Leserpost

Haarsträubende Unterstellungen

Zum Beitrag „Schönberger streiten um Wert der ehrenamtlichen Seniorenarbeit“ schreibt der Vorstand des BRH-Ortsverbands Schönberg:

Am 15. Mai hat Herr Klüver mit seiner Internetveröffentlichung gegenüber dem BRH-Vorstand und einzelnen Vorstandsmitglieder das Fass zum Überlaufen gebracht. Was war geschehen? Er nahm die gescheiterte Ausschusssitzung aufgrund ihrer allgemeinen konzeptlosen Vorbereitung in einer arroganten, überheblichen und beleidigenden Art und Weise – wie wir sie bereits von Herrn Klüver aus früheren Zeitungsartikeln und Internetveröffentlichungen gegen Andersdenkende kennen – zum Anlass, massiv gegen den BRH-Vorstand vorzugehen. Ihm passte es nicht, dass wir mit drei Mitgliedern zu diesem Gespräch anrückten und schon gar nicht, dass wir uns das Recht herausnahmen, die Frage zu stellen: Warum hat der BRH als einziger Verein für das Jahr 2010 keine finanzielle Unterstützung erhalten? Das war dem Ausschuss zu viel. Herr Klüver, unterstellte uns, dass wir Rabatz gemacht hätten. Die Frage wurde wie folgt beantwortet: Wir sollten unsere Fragen schriftlich einreichen. Außerdem hätte der Badeteichverein uns die Mittel entzogen. Will Herr Klüver uns gegen die Mitglieder des Badeteichvereins ausspielen?

Er betitelte einzelne Vorstandsmitglieder in beleidigender Form im Internet als „aufgeblasene alte Säcke“, dass der Vorstand unfähig ist, eine angemessene Arbeit mit den Senioren zu leisten, und dass wir keine Meinung zu einem Seniorenclub, Seniorenbeirat und einer Ampel in der Marienstraße hätten. Herr Klüver, wissen Sie überhaupt, womit sich der BRH befasst und beschäftigt? Dass der BRH-Vorstand über Jahrzehnte (20 Jahre) über 160 Mitglieder zählt, und seit dieser Zeit eine umfangreiche, niveauvolle und ansprechende Kulturarbeit leistet, Reisen organisiert und durchführt, dass unsere Mitglieder über Renten-, Steuer- und Mietrecht beraten werden? Der BRH hat über Jahre mit eigenen Kräften und finanziellen Mitteln und Geldspenden den Kindertag mitgestaltet. Ja, wissen Sie gar nicht, dass von 1992 bis 2009 ein Seniorenbeirat in Schönberg existierte, den Sie vermutlich einschlafen ließen? Es ist doch haarsträubend, was Sie uns da alles unterstellen. Glauben Sie, Herr Klüver, dass Sie mit Ihrem negativen Verhalten in der Öffentlichkeit für den sozialen Frieden sorgen und die Bürger der Stadt Schönberg mobilisieren, freiwillig aktiv zu werden? Wir, der BRH-Vorstand, erklären hiermit, dass wir jegliche Zusammenarbeit mit dem genannten Ausschuss ablehnen, solange ein Herr Klüver darin als Mitglied tätig ist.Wir fordern, dass er sich öffentlich für die beleidigenden Äußerungen gegenüber dem BHR-Vorstand entschuldigt. Wir erklären ausdrücklich, dass wir nach wie vor bereit sind, überall nach besten Kräften mitzuarbeiten, wo ein Herr Klüver nicht tätig ist.